



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 1: Abgeleitet von der Form einer Schneeweche vereint der Top Mountain Crosspoint im österreichischen Hochgurgl vier ganz unterschiedliche Nutzungen unter einem Dach. Für den baulichen Brandschutz sorgen Produktlösungen von Hörmann.

Alles unter einem Dach: Top Mountain Crosspoint Dynamisches Holz und schwere Maschinen

Abgeleitet von der Form einer Schneeweche und an den Schwung einer Skispur erinnernd, vereint der im Dezember 2015 eröffnete Top Mountain Crosspoint auf 2.175 Metern vier ganz unterschiedliche Nutzungen unter einem Dach: Neben dem höchstgelegenen Motorradmuseum Europas beinhaltet der Neubau ein Themenrestaurant mit Panoramaterrasse, eine Gondelbahn und die Mautstelle der Timmelsjoch Hochalpenstraße. Gemeinsam mit dem Tiroler Architekturaudodidakten Michael Brötz verwirklichten die motorsportaffinen Bauherren Alban und Attila Scheiber ein außergewöhnliches Bauwerk, das traditionelle Baukultur in eine zeitlos moderne Architektursprache übersetzt. Die speziellen Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ließen sich durch den Einsatz verschiedener Feuerschutz-Schiebetore und Stahltüren von Hörmann optimal erfüllen.

Die Timmelsjoch Hochalpenstraße verbindet das hintere Ötztal mit dem Südtiroler Meran und gilt als beliebte und gleichzeitig anspruchsvolle Passstrecke. Die Privatstraße befindet sich zum Teil in Besitz der Familie Scheiber, die mit dem Bau einer ersten Schutzhütte im Jahre 1881 Wegbereiter des Ötztaler Tourismus sind. Diese Familientradition wird von den Brüdern Attila und Alban Scheiber auch heute noch fortgesetzt. Sie haben sich nicht nur der infrastrukturellen Weiterentwicklung ihrer Heimatregion verschrieben, sondern hegen eine große Leidenschaft für den Motorsport. Mit dem

Erwerb einer umfangreichen Sammlung an Motorrad- und Automobilraritäten, nahm der gemeinsame Traum von einem hochalpinen Motorradmuseum Gestalt an.

Mit Schwung und Leichtigkeit

Im Jahr 2012 wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Michael Brötz, ein junger Tiroler Gestalter und Autodidakt im Bereich der Architektur setzte sich mit seinem Entwurf gegen regional etablierte Architekturbüros durch und erhielt den Auftrag, diesen zu realisieren. Er übersetzte das Thema Bewegung – ob auf Skiern, Snowboards, zwei oder vier Rädern – in eine geschwungene Bauform, die mit ihrer Umgebung verschmilzt. Die größte Herausforderung des Projekts bestand darin, die vier unterschiedlichen Funktionen sinnvoll zu verknüpfen, gleichzeitig eine gestalterisch anspruchsvolle Einheit zu schaffen und trotz des Bauvolumens Leichtigkeit zu vermitteln. Die Hälfte der Gesamtfläche von 6.060 Quadratmetern nimmt der Museumsbereich ein. Ein großes Anliegen war es dem Planer, in Bauweise und Ästhetik regionale wie traditionelle Bezüge herzustellen, ohne rustikal zu werden. Das Erdgeschoss wurde in Stahlbeton ausgeführt, das Obergeschoss in konstruktiver Holzbauweise. Während der untere Sockelbereich der Fassade mit Schieferschindeln verkleidet wurde, bildet die stark horizontal strukturierte Fassade aus heimischem, sägerauem Lärchenholz einen Schwung in Richtung Tal. Das Dach deutet über dem Restaurant noch das Motiv der traditionellen Satteldeckung an, verläuft dann weiter in einer fließenden Bewegung über die Seilbahnstation und krägt über die anschließende Ausstellungsfläche und die darunterliegende Mautstation aus.

Brandschutz auf hohem Niveau

Das Zentrum des Gebäudes bildet die Talstation der neuen Kirchenkar-Gondelbahn, die einen optischen Kontrapunkt zu den sich jeweils seitlich anschließenden Nutzungen darstellt. Reduziert gestaltet, steht in diesem Gebäudeteil die technische Ästhetik der Liftanlage im Vordergrund. Eine Brücke verbindet im Obergeschoss das Museum mit dem Restaurant und schafft so die Möglichkeit eines Rundgangs durch das Haus. Der Aufbau des Top Mountain Crosspoints erforderte dabei spezielle brandschutztechnische Maßnahmen, um die verschiedenen Gebäudeteile im Brandfall voneinander abzutrennen. Um diese Anforderung zu erfüllen, wurden Feuerschutz-Schiebetore mit T30-Brandschutzfunktion von Hörmann verbaut. Während sich das im Obergeschoss eingesetzte Schiebetor in Richtung Restaurantgalerie optisch optimal in das Gesamtbild einfügt und doch für jeden Besucher sichtbar ist, wählte Michael Brötz im Erdgeschossbereich ein Schiebetor, das nahezu unsichtbar hinter einer in der Wand liegenden Nischenklappe verläuft. Dies hat den Vorteil, dass die um den Durchgang liegenden Wände ein-

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

heitlich gestaltet werden können, ohne dass ein davor verlaufendes Tor die Gesamtansicht beeinflusst. Somit konnten beispielsweise in diesem Objekt alle Wände durchgängig mit Holz verkleidet werden. Alle Varianten des Hörmann Feuerschutz-Schiebetors FST gewähren im Normalbetrieb die volle Durchgangsbreite, während sie im Brandfall automatisch schließen und so Brandabschnitte innerhalb des Gebäudes schaffen. Die im Top Mountain Crosspoint verbauten Tore sind zudem mit einer optischen und akustischen Warnanlage sowie mit Schlupftüren ausgestattet, die den Fluchtweg für die sich im Gebäude befindenden Personen sichern. Zusätzlich wurden im Inneren des Motorradmuseums ein- und zweiflügelige Feuerschutztüren STU von Hörmann verbaut, um für den nötigen Brandschutz, zum Beispiel zu Lager- oder Technikräumen, zu sorgen. Die besonders hochwertigen Objektüren aus Stahl sind mit Obentürschließern ausgestattet und für ein einheitliches Design optisch aufeinander abgestimmt.

Raritäten in heimischer Lärche

Im Museums- wie auch im Gastronomiebereich dominieren natürliche Materialien. Für die Dachkonstruktion wurden Fichtenleimbinder verwendet, die in ihrer Anordnung an die Rippen einer Wirbelsäule erinnern. Im Inneren des Restaurantbereiches wurde recyceltes Lärchenholz verbaut. Die aufgearbeiteten Holzpaneele schaffen horizontal, vertikal aber auch perforiert eingesetzt eine gemütliche aber auch lebendige Atmosphäre. Die Boden- und Wandverkleidung im Ausstellungsbereich besteht dagegen aus neuem, geöltem Lärchenholz. Die stromlinienförmige Vertäfelung unterstützt den dynamischen Charakter der Ausstellungsobjekte und stellt einen Bezug zur äußeren Form her.

Bewusst wurde innerhalb des Gebäudes an Tageslicht gespart, um durch das Alpenpanorama nicht von der Motorradsammlung abzulenken. Mehr als 230 internationale Motorradklassiker sowie Raritäten aus dem Automobilbereich werden hier inszeniert. Erst zum Abschluss der Ausstellung gelangt man auf eine überkragende Terrasse, die einen spektakulären Ausblick in das Tal und über das Mautgeschehen ermöglicht. Um neben der Mautabwicklung auch im Falle eines Unfalles reagieren zu können, wurde ein Hub-schrauberlandeplatz sowie eine Möglichkeit der Erstversorgung in einer der Mautdurchfahrten integriert. Zwei automatisch betriebene Hörmann Sectionaltore des Typs ALR F42 schaffen den hierfür benötigten Raum. Die besonders kratz-feste und hier blickdicht eingefärbte Duratec Kunststoffverglasung lässt Licht in den Raum und sorgt zugleich für Sichtschutz.

Mit der Realisierung des Top Mountain Crosspoints ist ein Ausnahmebauwerk entstanden, das durch seine außergewöhnliche Form und Nutzungsvielfalt inmitten einer einzigar-

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

tigen Landschaft überzeugt. Ob Winter oder Sommer – das Ötztal verfügt über einen zusätzlichen Attraktor und Höhepunkt für Fans der Motorrad- und Automobilwelt, für Ski- und Bergfreunde sowie Architekturliebhaber.

(7.030 Zeichen inkl. Leerschläge)

Bautafel:

Standort: Hochgurgl

Bauherr | Investor: Hochgurgler Liftgesellschaften GmbH

Größe: Gesamtkubatur 26.000 Kubikmeter, Bruttogeschossfläche: 6.500 Quadratmeter

Ausstellungsfläche: 3.000 Quadratmeter

Wettbewerb: 12 | 2012, 1. Preis

Bauzeit: 04 | 2015 – 11 | 2015, Innenausbau Museum 11 | 2015 – 04 | 2016

Generalplanung: ARGE Checkpoint

Architektur, Innenarchitektur, Design: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz

Ausführungsplanung, Ausschreibung: MADECO Ingenieur GmbH

Bauleitung: PLAN_B GmbH

Hörmann Produkte: Feuerschutz-Stahltüren STU mit T30 Brandschutzfunktion, 1- und 2-flügelig, mit Blockzargen, in RAL 7016 beschichtet; Feuerschutz-Schiebetore FST mit T30 Brandschutzfunktion, 1-flügelig, normal auflaufend in Einlaufprofil, stumpf auflaufend und stumpf in Nische einlaufend, mit Schlupftür mittig, mit optischer und akustischer Warnanlage im Brandfall; Sectionaltore ALR F42 mit Antrieb, Aluminiumprofilen und Duratec Verglasung

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bilder und Bildunterzeilen:

Bild 2: Die mit sägerauem Lärchenholz verkleidete horizontal strukturierte Fassade führt in einem Schwung in Richtung hinteres Ötztal.



Bild 3: Die Timmelsjoch Hochalpenstraße verbindet das hintere Ötztal mit dem Südtiroler Meran, die Mautstelle wurde in den Neubau integriert.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

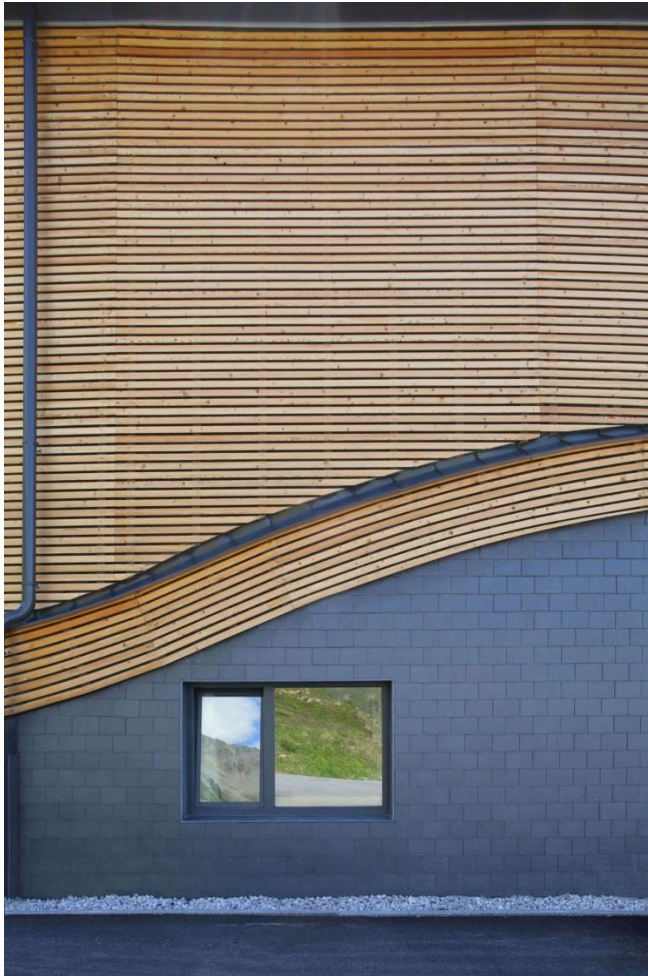
E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 4: Die überkragende Terrasse des Ausstellungsbereiches ermöglicht einen spektakulären Ausblick auf das Alpenpanorama.



Bild 5: Das Thema Bewegung wurde in eine geschwungene, dynamische Bauform übersetzt.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 6: Verkleidungen aus natürlichen Materialien wie Holz und Schiefer dominieren den konstruktiv als Stahlbetonbau realisierten Neubau.

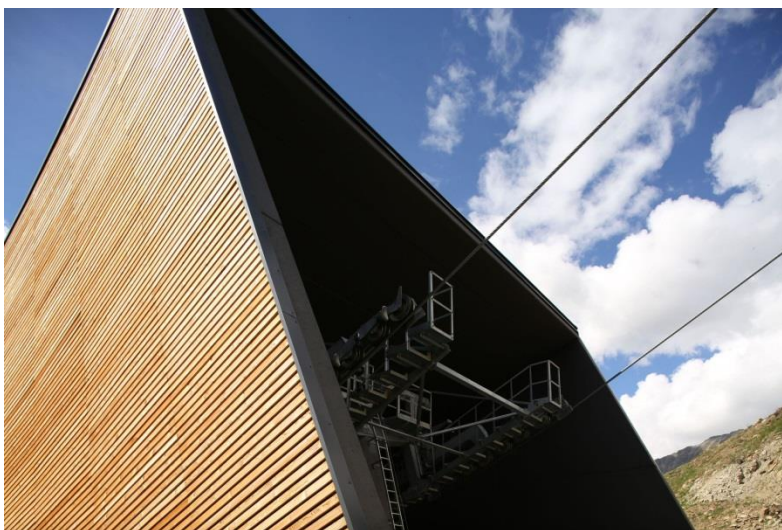


Bild 7: Das Zentrum des Gebäudes bildet die Talstation der neuen Kirchenkar-Gondelbahn.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 8: Das Dach über dem Restaurant mit Panoramaterrasse deutet das Motiv der traditionellen Satteldeckung an.



Bild 9: Die stromlinienförmige Vertäfelung im Motorradmuseum unterstützt den dynamischen Charakter der Ausstellungsobjekte.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 10: Im Restaurantbereich wurden recycelte Lärchenholzbohlen verbaut, die horizontal, vertikal aber auch perforiert eingesetzt wurden.



Bild 11: Das heimische Lärchenholz sorgt im Restaurant für eine gemütliche aber auch lebendige Atmosphäre.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 12: Das Hörmann Feuerschutz-Schiebetor mit T30-Brandschutzfunktion fügt sich optimal in die Gesamtansicht ein und gewährt im Normalbetrieb die volle Durchgangsbreite.

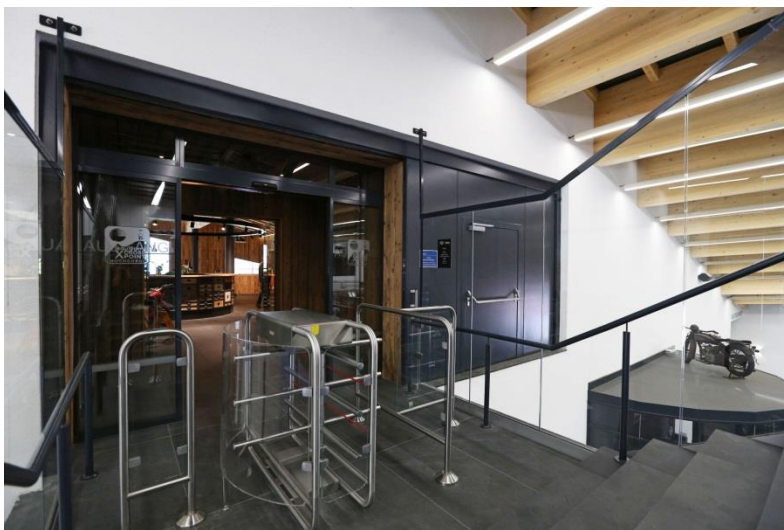


Bild 13: Liftbereich und Restaurant werden durch das Hörmann Feuerschutz-Schiebetor brandschutztechnisch voneinander abgetrennt. Die darin integrierte Schlupftür sichert im Brandfall den Fluchtweg für die sich im Gebäude befindenden Personen.



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 14: Das zwischen Museum und Seilbahn verbaute Feuerschutz-Schiebetor von Hörmann liegt nahezu unsichtbar hinter einer in der Wand liegenden Nischenklappe. Im Brandfall öffnet sich diese automatisch, sodass sich das Tor schließen kann.



Bild 15: Im Inneren des Museums wurden ein- und zweiflügelige Feuerschutztüren STU von Hörmann verbaut, die Feuer im Brandfall bis zu 30 Minuten standhalten. Vom Design wurden die Türen ansichtsgleich und teilweise auch auf die farbliche Umgebung abgestimmt.



Bild 16: Die besonders hochwertigen Hörmann T30 Feuer-schutz-Stahltüren STU sind mit Obentürschließern aus-gestattet und sorgen zum Beispiel zu Lager- oder Technikräu-men für den nötigen baulichen Brandschutz.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

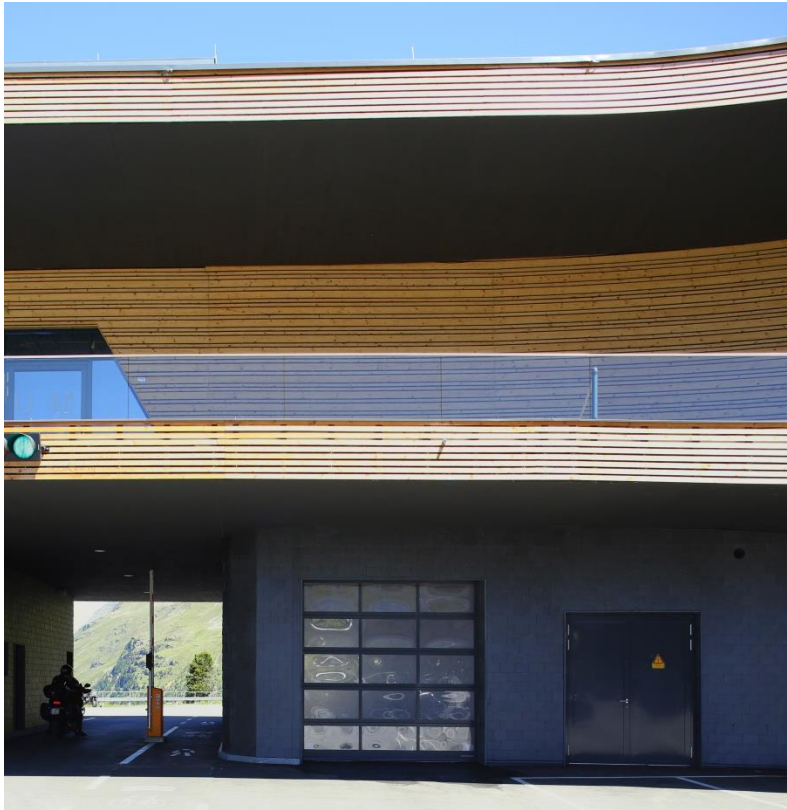
Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 17: Das Hörmann Industrie-Sectionaltor ALR F42 bildet in einer Mautdurchfahrt einen separaten Raum zur Erstversorgung. Die eingefärbten Duratec Kunststoffscheiben bieten Sichtschutz und sind besonders kratzresistent.

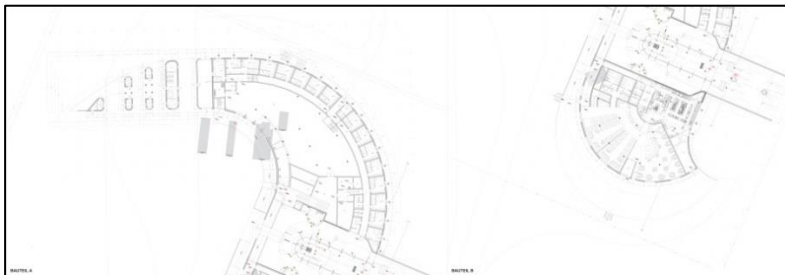


Bild 18: Grundriss Erdgeschoss, Bauteil A und Bauteil B.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Bild 19: Grundriss Obergeschoss, Bauteil A und Bauteil B.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

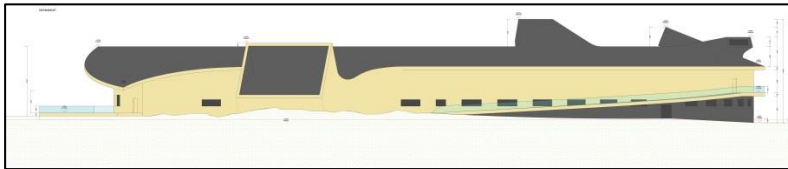


Bild 20: Ostansicht.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz

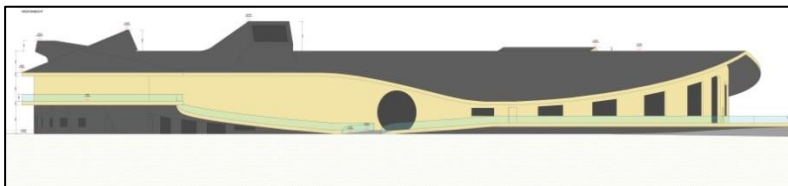


Bild 21: Westansicht.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz

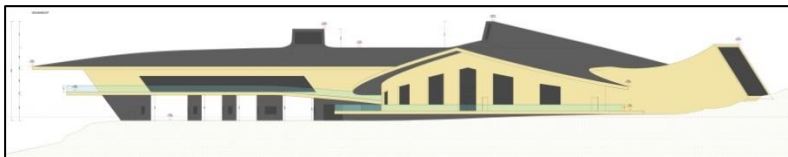


Bild 22: Südansicht.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz

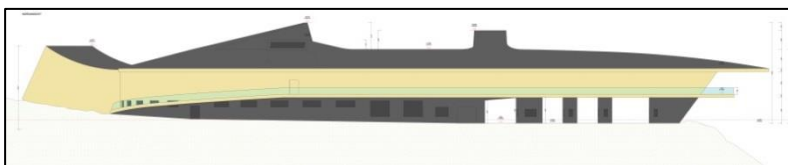
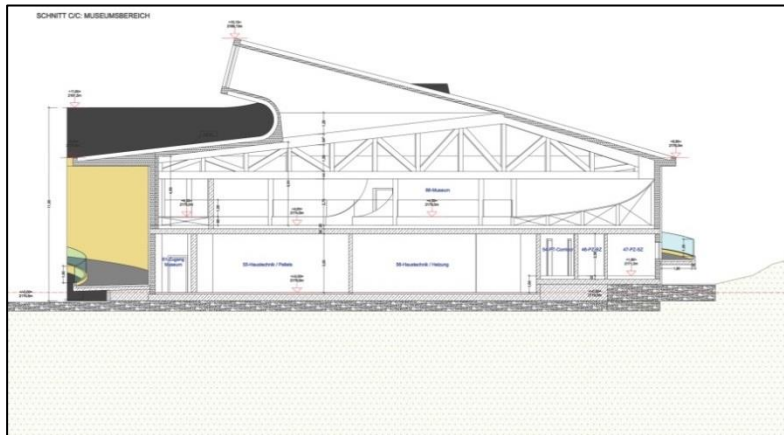


Bild 23: Nordansicht.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

Kristin Schlüter
Telefon: +49 5204 915-5764

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 24: Schnitt durch den Museumsbereich.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz

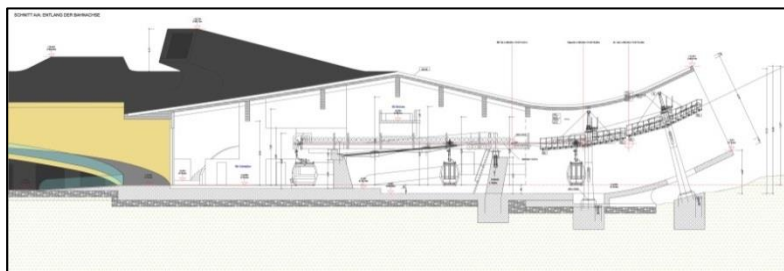


Bild 25: Schnitt durch den Gondelbereich.

Copyright: BRÖTZ, Architecture-design-artwork, Michael Brötz

Fotos: Hörmann